Tödliche Straße

Von Präsident HR Dr. Hadmar Lechner

Die Unfallbilanz des Kuratoriums für Verkehrssicherheit sagt, dass 18 % der Verkehrsunfälle Österreichs in unserem Bundesland passieren. Insgesamt 261 Todesopfer waren 2001 auf den Straßen Niederösterreichs zu beklagen, sagt dieselbe Statistik.
Sicherheit auf der Straße ist angesichts dieser Zahlen kein Randthema in unserer Gesellschaft.

LV Niederösterreich

Daher hat sich das Rote Kreuz entschlossen, in verschiedenen Aktionen einerseits gemeinsam mit niederösterreichischen Partnern, andererseits als Teil der internationalen Rotkreuz-Gemeinschaft die Sicherheit auf den niederösterreichischen Straßen zu heben.

Motorrad. Jetzt, wo die Abende wieder länger sind und die Temperaturen es zulassen, ohne Mantel und Schal ins Freie zu gehen, sieht man wieder viele MotorradfahrerInnen auf ihren Maschinen über unsere Landstraßen fahren. Genau für diese Zielgruppe bietet das Niederösterreichische Rote Kreuz jetzt Kurse an, damit auch als Motorradfahrer dann rasch helfen können, wenn dies notwendig ist.

Haushalt. Doch auch im Haushalt und in der Freizeit passieren oft Unfälle. Besonders tragisch ist das dann, wenn kleine Kinder verletzt werden. Das sind Situationen, die auch unseren MitarbeiterInnen im Rettungsdienst manchmal „an die Nieren" gehen. Die richtige Erste Hilfe für Kinder zu lernen ist nicht schwer.

Kinder und Enkel. In unseren speziellen Kursen lernt man, seinen Kindern und Enkeln zu helfen, wenn wirklich einmal etwas passiert. Gerade wir als Vertrauenspersonen, die die Verantwortung tragen, müssen genau dann helfen können. Das dürfen auch unsere Kinder erwarten, meint
Ihr

HR Dr. Hadmar Lechner

Können Sie

Sichern Sie Ihre Wohnung und lernen Sie jetzt Erste Hilfe bei Kindernotfällen!

Heiße Herdplatten, ein verschluckter Gummistöpsel, steile Felswände, ein unbeobachteter Moment im Schwimmbad. Wer schon einmal ein Kind betreut hat, weiß, wie schnell ein kleines oder größeres Unglück passieren kann.

Erste Hilfe ist kein Kinderspiel, aber wer einen Kindernotfallkurs des Roten Kreuzes besucht hat, erhält die Sicherheit, im Notfall rasch und kompetent helfen zu können.

Eltern oder Personen, die Kinder betreuen, können nicht rund um die Uhr auf ihre Schützlinge aufpassen. Es gibt immer einen Moment, wo man gerade nicht hinsieht oder abgelenkt ist – und schon ist etwas passiert.

Mit Kinderaugen

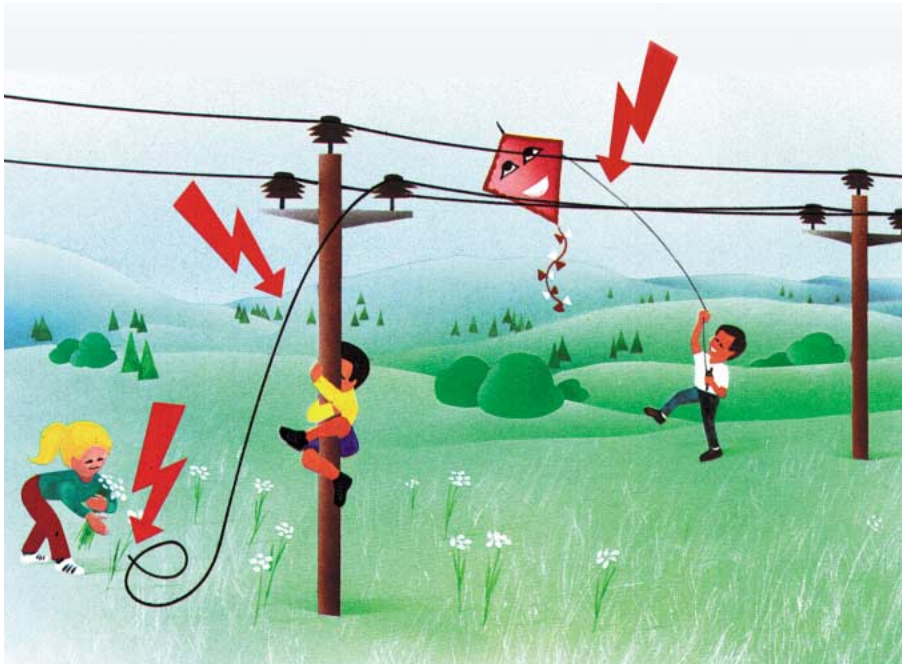
Viele Unfälle mit Kindern können vermieden werden. Oft genügt es, sich die Wohnung mit „Kinderaugen" anzusehen. Wo sind gefährliche Gegenstände, die das Interesse der Kleinen erwecken können?

Hat der Wohnzimmer-Verbau Laden, die man als „Treppe" zur Gläservitrine verwenden könnte, wenn man klein und neugierig ist? Sind die Putzmittel und Medikamente so verstaut, dass Kleinkinder keinen Zugriff haben?

Sicheres Spielzeug

In den Rotkreuz-Kursen erfährt man, wie eine Wohnung kindergerecht eingerichtet wird und woran man kindersicheres Spielzeug erkennt.

Und wenn einmal trotz aller Vorsicht wirklich etwas passiert ist, sollte man die richtige Erste Hilfe beherrschen. Wie man kleine und



Gefahren für Kinder lauern beim Spielen und im Haushalt

Ihrem Kind helfen?

größere Verletzungen richtig versorgt, ist ebenfalls Inhalt dieser Ausbildung.

Auch das richtige Erkennen so mancher Kinderkrankheiten und der Umgang mit kranken „Kleinen“ werden in diesem Kurs detailliert erarbeitet.

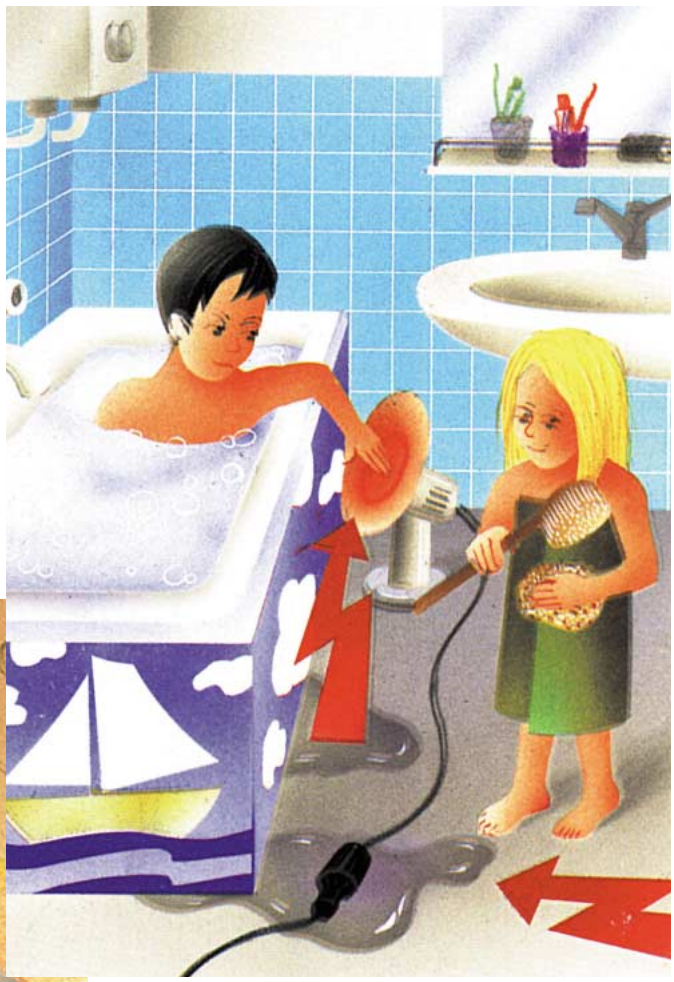
Der richtige Kurs

Sie haben schon einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs besucht und wollen sich jetzt weiterbilden?

Sie sind in der Kinderbetreuung tätig oder haben kleine Kinder zu Hause?

Dann ist dies der richtige Kurs für Sie. Wir informieren Sie über Unfallverhütung bei Kleinkindern, stellen Ihnen verschiedenste Methoden vor, den Haushalt sicherer zu machen und informieren Sie über die richtige Erste Hilfe bei Notfällen im Säuglings- und Kleinkindalter. ▲

Informationen bei Ihrer Rotkreuz-Dienststelle oder bei der Info-Hotline unter 02272/60 44 35



Ein Kurs beim Roten Kreuz informiert Sie über die größten Gefahren

Die Rotkreuz-Kurse sind für Eltern (auch von Säuglingen), Großeltern und betreuende Personen gleichermaßen geeignet

DER DIREKTE DRAHT

zum Landesverband NIEDERÖSTERREICH des Österreichischen Roten Kreuzes.

Für Anfragen und Auskünfte stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer

02272/604-0*

sowie unter der Faxnummer

02272/604-580

und über unsere Homepage

www.n.roteskreuz.at

gerne zur Verfügung.

Ihr ROTES KREUZ NIEDERÖSTERREICH

Du hast nur ein Leben – pass darauf auf!

Rasen und Alkoholismus sind die häufigsten Ursachen für den Tod auf der Strasse. Aber auch nicht geleistete Erste Hilfe.

Richtige Helmabnahme: nur im Notfall – und gewusst wie

Jeden Tag starben im vergangenen Jahr im Schnitt zwei bis drei Menschen bei Verkehrsunfällen, jeden Tag gab es mehr als 150 Verletzte. Insgesamt ereigneten sich im Vorjahr 43.073 Unfälle mit Personenschaden in Österreich.

Häufige Ursache: Raserei. Durchschnittlich jeder dritte Lenker musste im Vorjahr einmal wegen Schnellfahrens Strafe zahlen. Auf Europas Straßen sind dies jährlich rund 40.000 Menschen.

Viele Unfallopfer könnten noch leben, wenn es weniger Raser und weniger Alko-Lenker auf den Straßen gäbe.

Aber auch, wenn am Unfallort richtige Erste Hilfe geleistet und die Rettung verständigt würde.

Katzen als Mahner

Mit dem Slogan „Du hast nur ein Leben – pass darauf auf“ hat das Rote Kreuz europaweit gemeinsam mit der Europäischen Kommission eine Kampagne gestartet. Die wichtigste Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 18 bis 29 Jahren.

Aus diesem Grund wird ein anderer Zugang gewählt: Statt blutiger Unfallbilder, die betroffen machen, führen Katzen-Cartoons durch die Kampagne.

Im Gegensatz zu den Katzen, denen mehrere Leben nachgesagt werden, haben Menschen definitiv nur ein Leben. Dieses steht vor allem im Straßenverkehr auf dem Spiel.

Denn Verkehrsunfälle gehören zu den „stillen Katastrophen“. Sie fordern mehr Opfer als Naturkatastrophen oder Krankheiten. In Europa sterben jedes Jahr rund 10.000 junge Menschen unter 24 Jahren im Straßenverkehr. Mehrere Hunderttausend werden verletzt. Viele von ihnen leben nach einem Unfall mit Behinderungen.

Erste Hilfe für Biker

Unfälle können vermieden und Menschen gerettet werden, wenn aufeinander Rücksicht genommen wird und es eine Selbstverständlichkeit ist, Erste Hilfe zu leisten. Unter der Devise „fit 4 bike“ werden in Niederösterreich Moped- und Motorradlenker auf besondere Gefahren im Straßenverkehr hingewiesen. Die Vorstellung richtiger Erste-Hilfe-Maßnahmen wie der Helmabnahme sollen dazu beitragen, die Folgen möglicher Unfälle zu minimieren, denn Motorradfahrer sind im Gegensatz zu Autolenkern oft in Gruppen ▶

Der Ersthelfer erfasst mit beiden Händen den Helm und fixiert so den Kopf unter Zug

Der zweite Helfer öffnet das Visier und den Kinnriemen

Helm kippen, bis die Nase unter dem Kippbügel sichtbar wird. Helm vorsichtig abziehen

Bewusstseinsbildung bei Bikern: Das Rote Kreuz Niederösterreich bietet eigene Kurse für MotorradfahrerInnen

unterwegs. Hier können die mitfahrenden Kollegen sofort helfen, wenn wirklich einmal was passiert.

Weitere Ziele sind die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung von „Bikern". Zielgruppen dieser Kurse, die an den Rotkreuz-Bezirksstellen stattfinden, sind neben den Mitgliedern von Motorrad-Klubs auch angehende MotorradfahrerInnen.

Fahrzeugbrand

Eine weitere Kampagne mit dem Schwerpunkt Verkehr startete das ORF-Landesstudio Niederösterreich gemeinsam mit dem Roten Kreuz, der Feuerwehr, dem ÖAMTC, der NÖ Landesregierung und der NÖN.

Zum Thema „Richtiges Verhalten bei einem Fahrzeugbrand" finden in allen Bezirken bis Ende Juni 2002 Informationsveranstaltungen statt, bei denen die Teilnehmer den richtigen Umgang mit dem Feuerlöscher und das korrekte Vorgehen bei der Absicherung, der Bergung und der Versorgung von verletzten Insassen erlernen.

Wichtig ist in diesem Fall die rasche und beherzte Hilfe. Nach der Devise „Wer rasch hilft, hilft doppelt" ist es notwendig, sofort mit einer Bergung der Fahrzeuginsassen zu beginnen.

Und auch das Löschen mit einem Feuerlöscher ist nur dann effektiv, wenn es sofort geschieht. ▲

Informationen bei Ihrer Rotkreuz-Dienststelle oder bei der Info-Hotline unter der Nummer 02272/604-403

Ein Netzwerk der Hilfe

Das Rote Kreuz Niederösterreich im Internet.

Heutzutage findet man fast alle Informationen, die man braucht, im Internet. Das gilt seit vielen Jahren auch für das Rote Kreuz.

Neues Konzept

Da die Internet-Seite des Niederösterreichischen Roten Kreuzes schon mehrere Jahre im Netz war, wurde nun gemeinsam mit dem Generalsekretariat in Wien ein neues Konzept für den Online-Auftritt erstellt.

Der Zugang zu den Informationen ist erleichtert worden, die Details zu den Dienststellen wurden erweitert.

Besuchen Sie uns doch einfach auf unserer Homepage **www.n.roteskreuz.at**, und beantworten Sie die Frage der Woche! ▲